

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der  Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags.
(Für Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.)
Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.
Redakteur: Paul Jorsick in Biebrich a. Rh.
Rotations-Druck und Verlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.
Filialexpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die 6 gespaltene
Colonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Reklamezeile 25 Pfg.

Nr. 179.

Mittwoch, den 15. November 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kollekte für den Zentralwohlfahrtsfonds wird in der nächsten Zeit durch die damit beauftragten beiden Kasser, Herrn Joseph Treber und Philipp Schwamb abgehalten werden. Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Hochheim a. M., den 11. November 1911.

Der Magistrat: Walch.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 16. November cr., nachmittags 4 Uhr, läßt die Gemeinde Hochheim a. M. einen gut genährten Bullen im hiesigen Rathause öffentlich versteigern.

Hochheim a. M., den 11. November 1911.

Der Magistrat: Walch.

Bekanntmachung.

Der Graben- und Bantelabbau am Fildersheimerweg von Kilometer 1,4 bis 3,2 wird
Freitag, den 17. November cr., nachmittags 4 Uhr
am Plage versteigert.

Hochheim a. M., den 11. November 1911.

Der Magistrat: Walch.

Gefundene Sachen.

Zwei molene Pferdebeden.
Ein Siegelring.
Ein paar Hauschuhe.
Ein schwarz. woll. Kindertragen.
Die Verlierer bezw. Eigentümer werden aufgefordert binnen
6 Wochen ihre Rechte geltend zu machen.

Hochheim a. M., den 14. November 1911.

Die Polizeiverwaltung: Walch.

Herbst-Verammlung im 13. Landwirtschaftlichen Bezirks-Verein.

Die Herbstversammlung des 13. Landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins findet am Sonntag, den 19. November, nachmittags 3 Uhr in Erbenheim, im Gasthause „zum Schwanen“ statt.

Tagesordnung.

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Eröffnung der Versammlung. (Es scheiden aus: der 1. Vorsitzende Bollmer-Biebrich, der Stellvertreter 2. Vorsitzende Faust-Wiesbaden, Wilh. Strittger-Biebrich, Friedr. Jon. Wintermeier-Dohlsheim, Karl Rembach-Hochheim, Karl Wilh. Hrch. Rehl-Waffenheim, Wilh. Hrch. Dreher-Erbenheim, Franz Murus-Bredenheim, Hrch. Weber-Mechildshausen.)
3. Festsetzung des Voranschlags für das nächste Rechnungsjahr.
4. Bericht über die Gewinnung der wichtigsten Kunstdüngemittel (Mit Lichtbildern), Referent Herr Winterfeldt-Direktor Jochen-Wiesbaden.
5. Bericht des Herrn Kammerherrn von Heimbürg-Wiesbaden über die bisher zur Förderung der Rindviehzucht im Kreise getroffenen Maßnahmen.
6. Bericht über Verlauf und Ergebnis des diesjährigen Obstmarktes in Wiesbaden.
7. Verschiedenes; Anträge und Wünsche der Mitglieder.

Die Mitglieder des Vereins, alle Landwirte und Freunde der Landwirtschaft werden hierdurch zum Besuch der Versammlung freundlichst eingeladen und um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Biebrich a. Rh., den 7. November 1911.

Der Vorsitzende des 13. Landwirtschaftl. Bezirksvereins.

(gez.) Bollmer.

Wird veröffentlicht.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, Vorstehendes zur allgemeinen Kenntnis zu bringen und auf einen zahlreichen Besuch der Versammlung nach Möglichkeit hin zu wirken.

Wiesbaden, den 9. November 1911.

Der Königliche Landrat.

von Heimbürg.

J.-Nr. II. 9093.

Die Polizeiverwaltungen zu Biebrich und Hochheim, sowie die Herren Bürgermeister des Kreises mache ich bezüglich der Feier des am 22. d. Mts. stattfindenden Wuh- und Veltages, welchem durch das Gesetz vom 12. März 1893 (Gef.-S. S. 29) die Geltung eines allgemeinen Feiertages beigelegt worden ist, sowie wegen der evangelischen Totenfeier am 26. d. Mts. auf die Vorschriften der evangelischen Polizei-Verordnung vom 28. September 1896 (Amtsblatt S. 361) aufmerksam. Nach dem § 12 dieser Verordnung dürfen weder an den Vorabenden dieser Tage noch an den Tagen selbst öffentliche oder private Tanzmusik, Bälle oder ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden, am Vortage außerdem noch theatralische Vorstellungen, Schauspielen und sonstige öffentliche Lustbarkeiten mit Ausnahme der Aufführung ernstlicher Musikstücke (Oratorien) u. nicht stattfinden.

Wiesbaden, den 3. November 1911.

Der Königliche Landrat.

von Heimbürg.

J.-Nr. I. 12742.

Die Gemeindevorstände, die Bauhandwerker, die Maurermeister, die Bauunternehmer und sonstigen Interessenten mache ich auf die im redaktionellen Teil der vorliegenden Kreisblattnummer enthaltene Abhandlung, betreffend „Schwalbennest und Schwalbennest“, aufmerksam mit dem Ersuchen, die nach den örtlichen Verhältnissen gebotenen Maßnahmen zum Schutze der Schwalben zu treffen.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1911.

Der Königliche Landrat.

von Heimbürg.

J.-Nr. II. 7895.

Nr. 122/508.

Der Saatenstand Anfang November 1911.

Regierungsbezirk Wiesbaden, Kreis Wiesbaden (Land).

Begutachtungsziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten u. m.	Durchschnittsnoten für den		Anzahl der von den Vertrauensmännern abgegebenen Noten									
	Staat	Regierungs- bezirk	1	1-2	2	2-3	3	3-4	4	4-5	5	
Winterweizen	2,7	2,3	1		2		1					
Sommerweizen	2,0	—										
Winterpels (Dinkel) . .	2,7	2,0	1		3							
Winterroggen												
Sommerroggen												
Sommergerste												
Hafer												
Erbsen												
Kerbbohnen												
Wicken												
Kartoffeln												
Zuckerrüben												
Winter- und -Raps . . .	2,0	2,0										
Flachs (Lein)	4,0	3,8				1			1		2	
Klee												
Fugurue												
mit künstlicher Be- düngung												
Andere Wiesen												

Königlich Preussisches Statistisches Landesamt,
Cort, Präsident.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung finden am 20. und 21. November l. Js. im Rathause hier statt.

Zu wählen sind:

1. seitens der dritten Klasse zwei Stadtverordnete für die regelmäßig auscheidenden Herren Philipp Sack III. und Johann Belten III. am 20. November l. Js., von vormittags 11 bis nachmittags 3 Uhr.
2. seitens der zweiten Klasse zwei Stadtverordnete für die regelmäßig auscheidenden Herren Franz Belten II. und Peter Joseph Schmal am 21. November l. Js., vormittags von 10 bis 12 Uhr.
3. seitens der ersten Klasse drei Stadtverordnete:

a. für die regelmäßig auscheidenden Herren Johann Adam Windisch und Friedrich Kiel,
b. für den von hier verstorbenen Herrn Sekretär Dienstbach auf den Rest der Wahlperiode bis Ende 1913 am 21. November l. Js., nachmittags 3 bis 4 Uhr.

Zur dritten Klasse gehören diejenigen stimmungsberechtigten Personen, welche an Staats- und Gemeindesteuer zusammen 146 Mk. 60 Pf. und weniger,
zur zweiten Klasse diejenigen, welche 2597 Mk. 76 Pf. und weniger bis einschließlich 147 Mk. 28 Pf. und
zur ersten Klasse diejenigen, welche 2984 Mk. 32 Pf. und mehr an Staats- und Gemeindesteuer zahlen.

Gleichzeitig wird in Folgendem der § 9 der Städteordnung bekannt gegeben:

Die Ausübung des Bürgerrechtes ruht:

1. wenn gegen einen Bürger gerichtliche Haft verfügt oder wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens, welches die Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge haben kann, das Hauptverfahren eröffnet ist, so lange bis das Strafverfahren beendet ist;
2. wenn ein Bürger entmündigt ist, bis zur Wiederaufhebung der Entmündigung;
3. wenn ein Bürger in Konkurs verfallen ist, bis zur Beendigung des Verfahrens;
4. wenn ein Bürger Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfängt, während sechs Monaten nach dem Empfange der Unterstützung, sofern er nicht früher die empfangene Unterstützung erstatet;
5. wenn ein Bürger die schuldigen Gemeindegeldgaben innerhalb acht Tagen nach erfolgter Mahnung durch den Steuererheber nicht gezahlt hat, vom Ablaufe dieser Frist bis zu deren Entrichtung.

Hochheim a. M., den 25. Oktober 1911.

Der Magistrat: Walch.

Nichtamtlicher Teil.

Tages-Rundschau.

Italien und die Türkei.

Rom. Es wird mitgeteilt, das italienische Geschwader habe den Befehl erhalten, aus dem Ägäischen ins Mitteländische Meer zurückzukehren. Wenn dieser Befehl tatsächlich ergangen ist, würde er bedeuten, daß der Plan, den Kriegsschauplatz auf andere türkische Besitzungen als Tripolis auszudehnen, vorläufig aufgegeben ist. Der Gedanke liegt nahe, daß Vorstellungen anderer Mächte dieser Gegenüber zugrunde liegen würden.

Konstantinopel. Die türkische Presse bekräftigt die Möglichkeit der Ausdehnung der Feindseligkeiten Italiens auf den Archipel oder die türkischen Küsten und meint, die Befestigung der Archipelinseln wäre kein Pressionsmittel, da die Türkei dort nichts zu verlieren hätte und von der Fortsetzung des Krieges nur Vorteil haben könnte. Der Ministerrat beschloß den Bittären zufolge, den Mächten mitzuteilen, daß die Pforte im Falle eines Angriffs auf die türkischen Inseln oder Küsten sofort alle Italiener ausweisen werde.

Aus der Türkei.

Konstantinopel, 14. November. Der Basi von Smyrna meldet dröhnend, daß auf der Höhe von Karpathos dreißig italienische Kriegsschiffe gesichtet wurden.

Konstantinopel, 14. November. Die Redaktions-Division in Djakowa wurde mobilisiert. Die aus der Cyrenaika eingetroffenen türkischen Beamten wurden aufgefordert, zurückzukehren.

Konstantinopel, 13. November. In den türkischen Blättern veröffentlicht Chefredakteur Dr. Jaedh, der Organisator der türkisch-deutschen Studienkommission des letzten Sommers, einen „Offenen Brief“ als Antwort auf zahlreiche Anfragen türkischer Freunde über die Stimmung des deutschen Volkes im Tripolis-Kriege. Er zeigt, daß die Sympathien der öffentlichen Meinung Deutschlands durchaus der grundlos angegriffenen und so tapfer sich wehrenden Türkei zugewandt sind. Die humane Kriegsführung der Osmanen und der Verzicht auf die sofortige Waffenausweitung der Italiener bedeute für die Türkei eine moralische Eroberung in Europa. Ueber die Stellung der Mächte zu dem Osmanenreiche und seiner gegenwärtigen Not führt Dr. Jaedh unter anderem aus: „Es ist eine fahrbare Tatsache, daß Österreich und Deutschland der Türkei jezt den Balkanfrieden bewahren helfen, sogar gegenüber Italien. Es ist eine geschichtliche und geographische Tatsache, daß Deutschland die einzige Macht ist, die kein mohammedanisches Volk vergewaltigt und kein mohammedanisches Land sich aneignet — auch in Marokko nicht. Frankreich hat das getan und Italien ist diesem Beispiel gefolgt; und Rußland bedrängt 30 Millionen Mohammedaner, und England zwingt 150 Millionen Mohammedaner, in Kgypten und in Indien und hat in Arabien und Mesopotamien egoistische Pläne. Alle diese „mohammedanischen Mächte“ müssen eine starke Türkei fürchten, weil sie mit dem Magnetismus des größeren Körpers die mohammedanischen Kräfte anziehen wird. Nur Deutschland kann eine selbständige, gefestigte Türkei wünschen und will sie schaffen helfen.“

Die Revolution in China.

Berlin, 13. November. In der japanischen Presse werden Mitteilungen verbreitet, denen zufolge Deutschland die Absicht haben soll, sich in die chinesischen Kriegen einzumischen. Es entbehrt das jeder Begründung, denn Deutschland hat einzig und allein ein Interesse daran, daß die Ruhe und Ordnung in China sobald wie möglich wiederhergestellt werde. Wenn es jetzt gelingt, für das chinesische Reich eine neue Organisation zu schaffen, die die Chinesen befriedigt und dem Auslande für seine von China eingegangenen Verpflichtungen Sicherheit bietet, so wird alles erreicht sein, was wir nur wünschen können. Der bisherige Verlauf der Revolution, der sich von allen Feilschaften gegen Ausländer fernhielt, läßt die Aussicht hierfür als nicht unberechtigt erscheinen, namentlich, wenn eine so machtvolle Persönlichkeit wie Yuan Shikai in eine leitende und maßgebende Stellung eintritt.

Kleine Mitteilungen.

Potsdam. Der Kaiser tritt am 15. nachmittags die Reise nach Donaueschingen an. Er wird am 22. November hierher zurückkehren.

Kassel. In vergangener Nacht starb infolge eines Schlaganfalles plötzlich der Kommandeur der 22. Division, Generalleutnant v. Derken, im Alter von 59 Jahren.

Potsdam. Die Rekrutenvereidigung der Garnison Potsdam fand Montag vormittag im historischen Exerzierhaus statt, das festlich geschmückt und in dem ein Altar aufgebaut war. Der Kaiser hielt eine Ansprache.

Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist nunmehr zum Landrat ernannt worden; ihm ist das Landratsamt des Kreises Frankfurt übertragen worden. Der Prinz steht bereits mehrere Jahre in der verwaltungstechnischen Karriere.

Der Sultan von Sanibar hat sich entschlossen, aus Gesundheitsrücksichten zu Gunsten seines 5 Jahre alten Sohnes abzutreten. Er ist gezwungen, alljährlich mehrere Monate in Kurorten Deutschlands und Frankreichs zuzubringen.

Innsbruck. Seit 6. November sind bei Borgehitz und durch das Rindvieh (hauptsächlich von Rovereto) über 200 italienische Defektoren nach Tirol gekommen; sie künftigen offenbar wegen des Krieges in Tripolis. (Bekanntlich sind auch viele Defektoren über die französische Grenze und nach Südamerikanischen Häfen geflüchtet.) Eine vernünftige Stiftung. Die Erinnerung an den 100. Todestag Heinrich von Kleists, dieses ebenso genialen wie unglücklichen deutschen Dichters hat die Anregung zu einer Stiftung gegeben, die ringende poetische Talente durch rechtzeitige Hilfe davon bewahren soll, im Lebenskampfe unterzugehen. Die besten Namen der neueren deutschen Literatur und Kunst stehen im Verzeichnis der Aufruf.

Cardiff. Gestern in früher Morgenstunde brannte das hiesige Zentralhotel teilweise nieder. Ungefähr fünfzig Gäste und ebenso viele Mitglieder der zum Teil weiblichen Dienerschaft retteten sich in ihren Kammern mit knapper Not auf die Straße, wo sie durch einen Hagel von Schüssen schwer Verwundeten wurden, bis sie in einem benachbarten Hotel untergebracht wurden.

Krefeld. Ein 30-jähriger verheirateter Mann erschoss heute vormittag ein 18-jähriges Mädchen, mit dem er ein Verhältnis unterhalten hatte, und dann sich selbst.

Sollingen. Der Fuhrmann Schuster und seine Frau wurden morgens brennend in ihrer Wohnung aufgefunden. Der Mann starb alsbald, die Frau wurde noch lebend ins Krankenhaus gebracht. Anscheinend liegt Vergiftung durch Leuchtgas vor, das von einer beschädigten Straßenlaterne von außen in die Wohnung gedrungen war.

Halle a. S. Auf einer Treibjagd wurde ein Treiber von einem unvorsichtigen Schützen durch einen Schuss in den Kopf getötet, ein zweiter Treiber wurde schwer verwundet.

Fürstentum. Am Samstag wurde eine Frau mit ihrer Schwester auf dem Wege nach Fürstentum von einem 20-jährigen Mann überfallen. Der Räuber zwang mit vorgehaltenem Revolver die Frauen zur Herausgabe der gefassten Waren, ihres baren Geldes und familiärer Wertgegenstände. Er ergriff dann die Flucht.

Chemnitz. In dem benachbarten Berna erschoss der Lehrer an der hiesigen höheren Knabenschule Kurt Hofmann seine Braut, die Tochter des Gutsbesitzers Beyer, in deren Wohnung. Das Paar wollte zu Weihnachten heiraten, doch scheiterten Streitigkeiten voran. Hofmann wurde verhaftet. Er leugnet die Tat und behauptet, seine Braut habe sich selbst erschossen.

Dresden. Die Spielbank verkaufte am 1. September 1913 das Kgl. Schauspielhaus Dresden-Königsplatz an eine Aktiengesellschaft für 1.300.000 Mark.

Nach ein Jubiläum. Der Breslauer Scharfrichter Schwich hat mit der Enthauptung des Baugewerkschülers Rud. Schmidt in Frankfurt a. D. seine 100. Hinrichtung vollzogen.

Leipzig. Die Kriminalpolizei hob in einem Hotel ein Spielernest aus. Dreißig meist auswärtige Gutsbesitzer, Kaufleute und Viehhändler beteiligten sich am Spiel. Die Umsätze waren ziemlich groß. Ein großer Geldbetrag wurde beschlagnahmt.

Die launische Dollarprinzessin. Der österreichische Offizier Starz hat die Tochter des Multimillionärs Murray in Troon auf Schottland im Betrage von 100.000 M. verlobt. Der Offizier hatte die Dollarprinzessin in Wien kennen gelernt. Er verlobte sich alsbald mit ihr, sie gab die Verlobung jedoch wieder auf, und der ehemalige Bräutigam behauptet nun, für Beschenke und sonstige Aufwendungen 100.000 M. verbraucht zu haben.

Paris. Auf Antrag des Seepfaffen von Orient wurden sämtliche alten Vorräte des Pulvers B, die sich im Pulvermagazin von Orient befanden, mittels eines Transportdampfers auf offener See versenkt.

Mannheim. Der Hausburche Wilhelm Matthes gab Montag vormittag auf die in demselben Restaurant bedienstete 16 Jahre alte Dienstmagd Anna Wörner mehrere Revolverkugeln ab. Das Mädchen stürzte, von einer Kugel traf es in die Wade. Der Burche ging flüchtig, wurde aber bald verhaftet. Er will die Tat aus Zorn darüber begangen haben, weil ihn das Mädchen öfters schikaniert habe.

Marseille. Die Polizei hat den Prinzen Mohammed Ali Khan, der als Vertreter seines Oheims, eines indischen Radhas, an den

Londoner Krönungsfeierlichkeiten teilgenommen hatte, verhaftet, weil er angeblich einem Pariser Juwelier Schmuckstücke im Werte von 27.000 Fr. herausgelockt hatte.

Warschau. Während einer Fasanenjagd auf dem Gute Romlowitz wurde der polnische Schriftsteller Sienkiewicz von einem Jagdgast, als dieser nach einem hochgehenden Fasan schoß, durch zwei Schüsse am Knie und an der Stirn schwer verletzt, so daß er nach dem Krankenhaus in Warschau gebracht werden mußte. Nach neueren Mitteilungen streifte nur ein abgepralltes Schrotkorn seine Stirn; Sienkiewicz ist sonst vollständig gesund.

Bahnbahn. Das Schwurgericht verurteilte drei Steinarbeiter zu je acht Jahren Zuchthaus. Sie hatten durch schwere Ausschreitungen mit andern jungen Burschen das Vorgehen des Amtmanns gegen sich herausgefordert. Um sich zu rächen, fertigten sie Bomben an und brachten sie an mehreren Stellen ihrer Dirschaft zur Explosion, verletzten außerdem durch Abgabe von scharfen Schüssen einen Gendarmenwachtmeister lebensgefährlich.

Essen. Der Krankenschwester Dr. Schneider wurde von einem Arbeiter, den er behandelt und gesund geschrieben hatte, auf der Straße überfallen und durch zwei Schüsse lebensgefährlich verletzt. Die Tat ist auf Rache zurückzuführen, weil der Arzt seinen Patienten gegen dessen Willen für gesund erklärt hatte.

Alex. Von den am 26. Oktober vom Kreuzer „München“ verunglückten Mannschaften wurde die erste Leiche bei Friedrichsort gefunden.

Düsseldorf. Am Donnerstag, den 23. November, morgens 12 Uhr, wird in Köln die Ausstellung der neuen Entwurfsentwerfungen zum Wettbewerb für das Bismarck-Nationaldenkmal eröffnet werden. Vorher findet eine Vorbesichtigung der Ausstellung statt, zu der die Stadt Köln die Vertreter der Presse einladet.

Wien. Zwei in einem Lyceum untergebrachte 16-jährige Mädchen stürzten sich in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster des oberen Stockes, weil einem der Mädchen das Verlassen der Anstalt nahegelegt worden war. Beide liegen auf dem Tod danieder.

Köln. Der neue Schleppdampfer „König Albert“ der Societe Generale de Remorquage, Antwerpen, (Kongress Allgemeine Fließschiffahrt-Gesellschaft „A.G.“, „Amenania“) Rheinschiffahrt-Gesellschaft m. b. H.), dessen Abmessungen speziell für die Fahrt Mannheim-Strasbourg-Basel berechnet sind, wurde vorige Woche in Betrieb genommen.

Neueste Nachrichten.

Depeschen-Dienst

der Kontinental-Telegraph-Kompagnie Wolffs Telegraph-Bureau und des Herald-Depeschen-Bureaus.

Der bayerische Landtag aufgelöst.

München, 14. November. Zu Beginn der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten verlas der Staatsminister v. Preußner eine allerhöchste Befehl, nach der gegenwärtigen Landtag aufgelöst wird. Sowohl die Rechte wie auch die Linke nahmen die Befehl mit stürmischem Beifall entgegen. Präsident Dr. v. Oederer schloß danach die Sitzung, die kaum 5 Minuten gedauert hatte, mit einem Hoch auf den Regenten, in das die anwesenden Sozialdemokraten miteinstimmten.

Zur Haltung des Kronprinzen im Reichstage.

London, 14. November. Lord Londondale, der bekannte Jugendfreund Kaiser Wilhelms sandte der „Evening Times“ auf eine Anfrage wegen der angeblichen antienglischen Haltung des deutschen Kronprinzen im Reichstage folgende telegraphische Antwort: Nach dem was ich von seiner kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen zu wissen die Ehre habe, glaube ich keinen Augenblick, daß eine antienglische Stimmung sein Zweck gewesen sein kann, denn es gibt Niemanden, der England in allem was England angeht, außerhalb seines eigenen nationalen Interesses freundlicher gesinnt wäre, als der deutsche Kronprinz. Hierüber hinaus ist es schwierig,

eine Meinung auszudrücken, da ich sie mir nur nach dem, was ich in den Zeitungen gelesen habe, bilden kann. Doch bin ich überzeugt, daß irgendwo ein Mißverständnis vorliegen muß und daß die Haltung des Kronprinzen nicht absichtlich antienglisch gewesen sein kann.

Gesundheitszustand König Alfons.

London, 14. November. Hier eingegangene angeblich aus zuverlässiger Quelle stammende Meldungen bezeugen, daß der Gesundheitszustand des Königs von Spanien viel zu wünschen übrig lasse. Er soll an demselben Leiden leiden, an dem sein Vater Alfons VII. im Alter von 28 Jahren gestorben ist.

Von der französischen Marine.

Toulon, 15. November. Das Panzerschiff „Diderot“ vom 1. Panzergeschwader, welches nach Beendigung seiner Reparatur gestern abampfen sollte, um sich mit dem Geschwader des Admirals de la Penne zu vereinigen, ist auf der Rade geblieben, um seine Pulver-Vorräte auszulagern. Es haben sich nämlich an Bord einige Ritten des verunglückten B-Pulvers vorgefunden, was Anlaß zu ersten Befürchtungen gab.

Zur Lage in China.

Canton, 15. November. Während der gegenwärtigen verworrenen Lage in China steht das Räuber- und Piratenwesen in hoher Blüte. In Canton befinden sich nicht weniger als 40.000 Piraten.

Neueste Vermischte Nachrichten.

Raubanfall.

Berlin, 15. November. Gestern abend raubte der 24-jährige Former Georg Treptow der Kontoristin Auguste im Schalterraum des Postamtes 30 mehrere Geldscheine. Der Räuber, der im Automobil zu flüchten versuchte, wurde ergriffen. Sein Komplize entkam.

Liebes-Affäre.

Dresden, 15. November. Der Fabrikarbeiter Georg Böhner in Gompitz erschoss auf dem Heimwege von einer Kirmesfeier seine Geliebte, eine 20-jährige Waderin und dann sich selbst.

Selbstmord.

Budapest, 14. November. In einem hiesigen Hotel hat sich der Fähnrich des 78. Infanterie-Regiments Cammerich Blinder mit einem jungen Mädchen erschossen. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß Schulden den Fähnrich in den Tod getrieben haben.

Geschäftlicher Reklameteil.

Eine wertvolle Gabe bietet jedem Leser dieses Blattes das hervorragende und weitbekannte Verlagsunternehmen Jonas & Co., Berlin C. 480, Belle-Alliancestraße 3, durch ihren 576 Seiten starken Prachtkatalog mit 4000 Abbildungen von Taschenuhren, Wanduhren, Schmuckstücken aller Art, photographische Apparate, Geschenkartikel für den praktischen Gebrauch und Luxus, Sprechanlagen und Musikinstrumente. Die Firma liefert alles dieses auf Teilzahlung. Der Besteller bekommt die gewünschte Ware und die Bezahlung geschieht in monatlichen Raten. Welch enormen Umfang die Firma besitzt, beweist der Umstand, daß nach amtlicher Zusammenstellung in einem einzigen Monat von alten Kunden 11.200 briefliche Nachbestellungen eingegangen sind, nicht inbegriffen alle an Agenten und Reisenden überbrachten Aufträge. Der Kundenkreis der Firma ist außerordentlich groß und in 28000 Orten Deutschlands vorhanden. Hervorragend ist insbesondere der Versand von jährlich 25.000 Uhren. Kein Interessent verläßt die Firma ohne einen Prachtkatalog sofort zu verlangen, der Zufriedenheit derselben erfolgt umsonst, portofrei und ohne Kaufzwang. Die genaue Adresse lautet: Jonas & Co., Berlin, Belle-Alliancestraße 3, C. 480.

Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Getreide und Raps.
Frankfurt a. M., 13. November. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.
Für 100 Kilo, gute marktfähige Ware:

Weizen, Norddeutscher	00.00-00.00
dieser	20.75-20.85
Roggen, bayer.	18.90-19.10
Gerste, Kleb- und Füllger	21.00-22.00
weiterer	21.00-22.00
Safer, bayer.	18.85-19.10
Raps	17.20-17.50
dieser	00.00-00.00

Ölen und Stroh.
Frankfurt a. M., 10. November. Amtliche Notierung.
Für 50 Kilo:

Öl	4.70-5.00
Stroh	2.80-3.00

Kartoffeln.
Frankfurt a. M., 13. November. Eigene Notierung.
Kartoffeln (neue) in Waggonladung: 100 Kilo 7.75-8.50
im Detailverkauf: 100 9.00-9.50

Vieh.
Amtl. Notierung am Schlachthof zu Frankfurt a. M., 13. Nov.
Kühe: 387 Schen, 3 Bullen, 1115 Färsen u. Kühe, 201 Rälber, 500 Schafe und Hammel, 2400 Schweine, 0 Hirsche.
Für 50 Kilo Lebendgewicht:

Kühe: vollfleischig, ausgewachsene, höchst. Schlachtwert	50-58
1. im Alter von 4-7 Jahren	51-54
Schlachtwert	00-00
2. die noch nicht gezogen haben (ungezoht)	00-00
Schlachtwert	00-00
junge fleischige nicht ausgewachsene u. ältere ausgewachsene	46-50
Schlachtwert	43-46
mäßig genährte junge und gut genährte ältere	43-46
Schlachtwert	43-46
Bullen: vollfleischig ausgewachsene, höchst. Schlachtwert	45-47
Schlachtwert	45-47
vollfleischig jüngere	38-40
Schlachtwert	38-40
mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	00-00
Schlachtwert	00-00
Färsen und Kühe: vollfleischig ausgewachsene Färsen	40-43
Schlachtwert	40-43
vollfleischig ausgewachsene Kühe höchst. Schlachtwert bis zu 7 Jahren	40-45
Schlachtwert	40-45
wenig gut entwickelte Färsen	37-39
Schlachtwert	37-39
ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	34-39
Schlachtwert	34-39
mäßig genährte Kühe und Färsen	27-33
Schlachtwert	27-33
gering genährte Kühe und Färsen	18-24
Schlachtwert	18-24
Rälber: Doppelländer, feinste Mast	41-55
Schlachtwert	41-55
feinste Mastlälber	00-00
Schlachtwert	00-00
mittlere Mast und gute Saukalber	58-62
Schlachtwert	58-62
geringere Mast und gute Saukalber	52-56
Schlachtwert	52-56
geringere Saukalber	48-50
Schlachtwert	48-50
Schafe: Mastlamm und Masthammel	38-57
Schlachtwert	38-57
geringere Lämmer und Schafe	26-28
Schlachtwert	26-28
Schweine: vollfleischig, von 80-100 Kilo Lebendgewicht	00-04
Schlachtwert	00-04
vollfleischig, unter 80 Kilo Lebendgewicht	47-49
Schlachtwert	47-49
vollfleischig, von 100-120 Kilo Lebendgewicht	49-51
Schlachtwert	49-51
vollfleischig, von 120-150 Kilo Lebendgewicht	50-51
Schlachtwert	50-51
geringere über 150 Kilo Lebendgewicht	00-00
Schlachtwert	00-00



Knorr-Hafermehl und Reismehl

sind wegen ihres hohen Gehaltes an blutbildenden Nährsalzen u. Eiweiß natürliche Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige und Blutarme, die dabei rotwangig und blühend werden.



P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50
Sprechst. 9-6 Uhr. Tel. 3118.
Atelier für künstliche Zähne, Zahnoperationen, sowie Plomben.





Niederlage der Roether-Werte, Hand- u. Seiterwagen

in größter Auswahl von Mk. 2.85 bis Mk. 14

Carl Leber

Wiesbaden, Bahnhofstraße 4.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Mitteilung, dass unser liebes Söhnchen

Josef

gestern früh 6 Uhr im Alter von 2 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Eltern:
K. Stehl u. Frau.

Hochheim, den 15. November 1911. 54711

Beerdigung Donnerstag nachmittag 4 1/2 Uhr vom Sterbehause Mainzer Hof.

Partiwarenhaus!

J. Glücksmann,

Wiesbaden, Weiritzstraße 10.

Filiale: **Bleichstraße 33**, Ecke Walramstraße.

empfehlen sein reichsortiertes Lager in:

Normalwäsche, Einsatzhemden, Strümpfe, Biberwäsche, Schürzen, Berufskleidung, Herren- und Knabenhosen, Sweater, Wämse, Hüte, Mützen, Kinderwäsche, Betttücher, Taschentücher, Krawatten, Kragen, Portemonnaies, sowie sämtl. Kurzwaren u. Strickwolle.

Streng reelle Bedienung. 4841

Kein Kaufzwang. Umtausch gestattet.

Verlobte!

Bevor Sie Ihre Wohnungs-Einrichtung kaufen, besuchen Sie ohne Kaufzwang meine Ausstellungsräume

Schlafzimmer

in größter Auswahl, kompl. 192.-

Wohnzimmer

in maßb. pol., kompl. 138.-

Speisezimmer

hochmod., in eich., kompl. 425.-

Küche

in all. Farben u. eich. 68.-

letzte größte Auswahl in Einzel-Wöbel.

Leopold Ullmann Mainz,

Schillerstraße 26.

Ein prima 1870

Pianino

direkt von einer renommierten und leistungsfähigen Firma bezogen ist dies das beste und billigste und gewährt über die Garantie. Man verlange Preisliste mit Lieferungsbedingungen und Referenzen von der 4300a Piano-Fabrik.

Witt. Müller, Mainz,
Georg. 1913. Münsterstr. 3

Drabtäume

Trabständer, Drabständer, Weinbergdrabt, Stabdrabt.

Alois Klum, Mainz,

Sellergasse 14. Telefon 100.

Preisliste grat. u. franko. 4388

Herde - Defen,

transportabl. Kessel mit Guss- und Kupfer-Einsatz sowie alle daran vorkommenden Reparaturen am heblt billig und gut.

Adolf Treber, Schloßerei,
5220 Kronprinzstraße 3.

Verloren

neuer Korbdeckel

abzugeben 5490 Wegerei Hinf.